

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08950831
Kreis	Meißen
Gemeinde	Radebeul, Stadt
Anschrift	Bischofsweg 1; 1a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Zitzschewig * 316/1; 316/2
Bauwerksname	Bischofspresse

Kurzcharakteristik

Winzerhaus (Nr. 1) und ehemaliges Presshaus (Nr. 1a) sowie Backhaus, kleiner Rundtempel im Garten und Einfriedung mit Pforte und Toreinfahrt; eines der bedeutsamsten Weinbauanwesen von Radebeul, Winzerhaus mit Fachwerk-Obergeschoss und schönem Korbbogenportal, im Garten um 1800 errichteter Rundtempel mit sechs Säulen und flacher Kuppel, erbaut von Stadtchirurgus Michael Eltz zur Erinnerung an seine früh verstorbene Frau, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich sowie künstlerisch bedeutend

Denkmaltext

Winzerhaus und Presshaus des Weingutes „Bischofspresse“, auf einem Eckgrundstück zum Kapellenweg östlich des Dorfkerns von Zitzschewig gelegen. Vor der Säkularisation war der Weinberg Eigentum der Meißner Bischöfe. Auf ihm befand sich ein Weinkeller mit Presse. Das Anwesen ist eines der ältesten nachweisbaren in den Lößnitzorten.

Stattliches zweigeschossiges Winzerhaus. Massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und ziegelgedecktes Walmdach mit Giebelgauben, darüber Fledermausgauben. Ein Korbbogenportal mit Schlussstein auf der Garten- und Straßenseite, ehemals mittig im Gebäude. (Abb. siehe auch Farbteil Seite XIV)

Erbaut wohl kurz nach 1676 für den kurfürstlichen Steuersekretär Michael Findekeller, geprägt vom Umbau 1773 durch Gottfried Rentzsch, der es um vier Meter (eine Fensterachse) erweitern ließ. Wiederherstellungsarbeiten am Winzerhaus seit 1998 bis 2004.

Das eingeschossige Presshaus ist ein Bruchsteinbau über einem Gewölbekeller und mit einem ziegelgedeckten Krüppelwalmdach. Das Presshaus im Kern 2. Hälfte 16. Jahrhundert, der dortige Anbau im 18. Jahrhundert hinzugefügt, 2001 Sanierung des Presshauses und Umbau zu Wohnräumen. Auf dem Grundstück weiterhin ein kleines Backhaus.

Um 1800 Bau eines kleinen Rundtempels im Grundstück. Auf kubischen Postamenten sechs Säulen mit Architrav, Gesims und flacher Kuppel, alles in Sandstein. Errichtet von Stadtchirurgus Michael Eltz zur Erinnerung an seine früh verstorbene Frau. Der Tempel trägt die Inschrift:

UNS WARD DER TOD
DEN FREVLER SCHEUN
GEBURT ZUM EWIGEN
UND EDLERN LEBEN.

Zwischenzeitlich abgebaut und eingelagert, um 1995 wieder errichtet.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

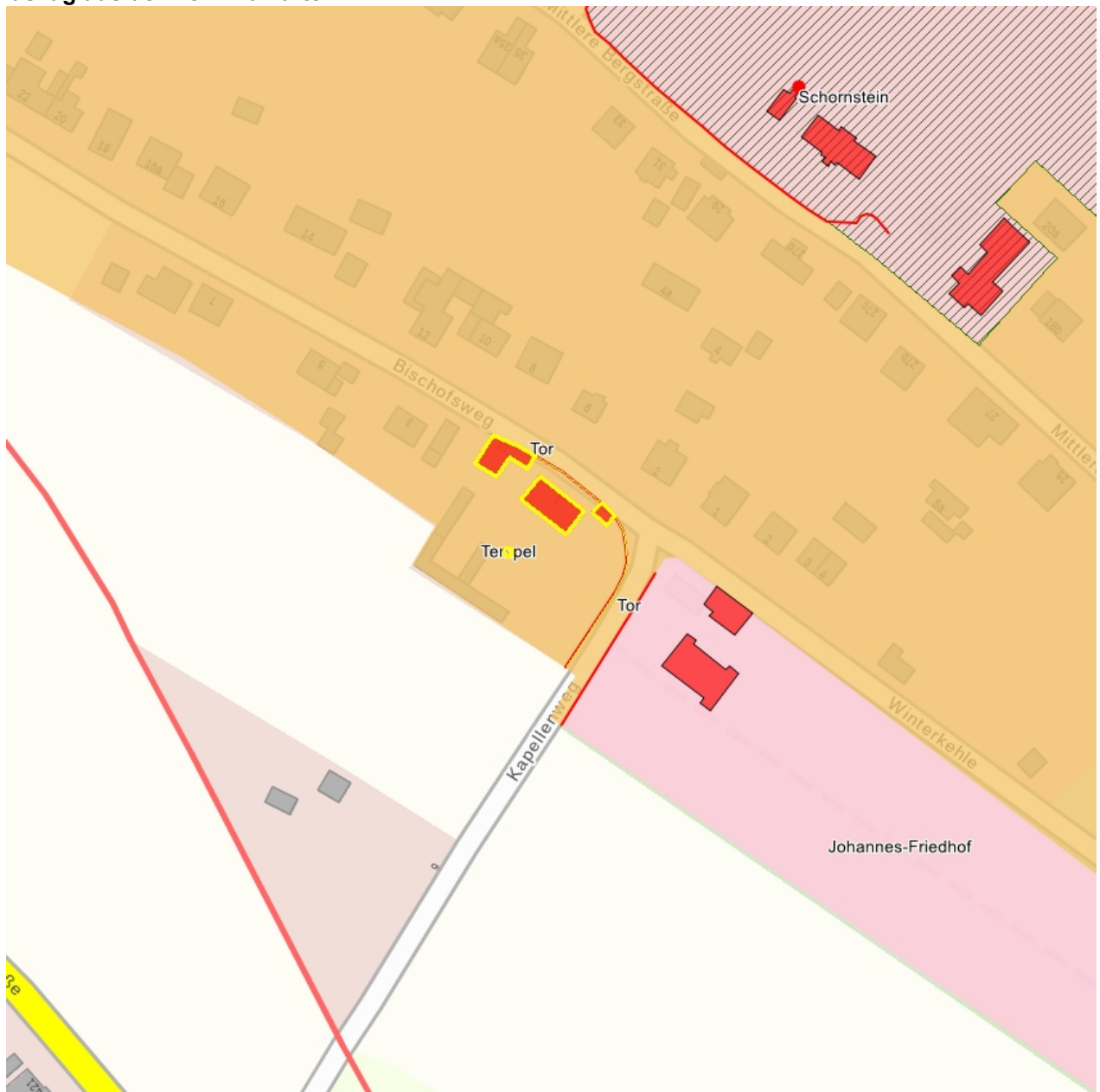
Datierung 1676 (Winzerhaus); im Kern 2. Hälfte 16. Jh. (Presshaus); um 1800 (Rundtempel)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 08950831 I
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Winzerhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

